

Konzepte für den Verkehr

Rapp stellt Antrag zur Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens

Gottenheim/Bötzingen. Eine Auftaktveranstaltung mit Staatssekretärin Gisela Splett, MdL, vom Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg, zum „Verkehrskonzept südöstlicher Kaiserstuhl“ soll am 8. März in Bötzingen stattfinden. Das Verkehrskonzept steht im Zusammenhang mit dem Planungsstopp für den 2. Abschnitt der B-31-West von Gottenheim nach Breisach. Zur Auftaktveranstaltung sind am 8. März alle Interessierten in die Festhalle in Bötzingen eingeladen.

Die grünrote Landesregierung will nach dem Ruhen des Planfeststellungsverfahrens zur B-31-West die bereits angekündigte Entwicklung eines „Verkehrskonzeptes südöstlicher Kaiserstuhl“ unter Federführung des Regierungspräsidiums Freiburg in Fahrt bringen. Aus diesem Grund soll die am Donnerstag, 8. März, geplante Auftaktveranstaltung mit Staatssekretärin Gisela Splett allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen stehen. Die Veranstaltung findet von 14 Uhr bis circa 17 Uhr in der Turn- und Festhalle Bötzingen, Hauptstraße 15, statt.

Inzwischen hat Dr. Patrick Rapp, CDU-Landtagsabgeordneter für den betroffenen Wahlkreis und Sprecher für Tourismus, Forst und Landwirtschaft der CDU-Landtagsfrakti-



Bei einem Besuch in Gottenheim informierte sich Dr. Patrick Rapp (3. von links) über den Bau der B-31-West. Bürgermeister Volker Kieber (rechts) aus Gottenheim und Dieter Schneckenburger (links) aus Bötzingen nahmen den CDU-Landtagsabgeordneten mit auf die Brücke ohne Anschluss. Foto: ma

on, einen Antrag zur Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens im Verkehrsausschuss Breisgau gestellt. Auf Initiative des CDU-Landtagsabgeordneten wird sich der Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur des Landtags am heutigen Mittwoch, 29. Februar, mit dem Stopp des Planfeststellungsverfahrens der B-31-West beschäftigen. Die CDU hat einen Antrag gestellt das Planfeststellungsverfahren wieder aufzunehmen über den heute abgestimmt wird. „Wenn der Ausschuss dem Antrag zustimmt und sich für die Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens ausspricht, dann kommt das Verkehrsministerium nicht umhin, diesen Beschluss

auch zu beachten. Die SPD muss nun Farbe bekennen und auch dafür stimmen“, so der CDU-Abgeordnete, denn für den Beschluss ist es zwingend, dass mindestens ein SPD-Abgeordneter zustimmt.

„Die Entscheidung des Verkehrsministeriums am 10. November 2011 das Planfeststellungsverfahren für die B-31-West ruhen zu lassen, ist nicht nur in der Sache, sondern auch vom Inhalt her völlig falsch“, so Rapp. Da sich die SPD-Abgeordneten Christoph Bayer, MdL, und Gabi Rolland, MdL, in der Vergangenheit öffentlich auch für die B-31-West ausgesprochen hatten, müssten sie nun konsequenterweise dem Antrag zustimmen. (RK)